

# Projekt der kleinen behutsamen Schritte

Women's Area: Besonderer Rückzugsort für Frauen wurde feierlich eröffnet

**Wittenau** – Von dunkel und grau zu hell, bunt und gemütlich – besser kann man die Verwandlung zweier kleiner Räume nicht beschreiben. Im Souterrain des Hauses 24 auf dem ehemaligen Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik wurde am 30. November die Women's Area, ein gemeinsames Projekt von Frauen für Frauen, feierlich eröffnet. Das Projekt wurde gemeinsam mit geflüchteten Frauen, der Reinickendorfer Gleichstellungsbeauftragten Brigitte Kowas, der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen sowie dem Betreiber der Einrichtung, der Prisd GmbH, entwickelt.

Innerhalb eines halben Jahres ist mithilfe der fachlichen Anleitung des Vereins Baufachfrau und des Netzwerkes „Willkommen in Reinickendorf“ (WIR) eine kleine Wohlfühloase entstanden. Diese bietet einen geschützten Rahmen für die Frauen des Hauses und deren Kinder, an den sie sich zurückziehen können.

„Die Women's Area ist ein Projekt der kleinen behutsamen Schritte statt eines großen Sprungs“, erklärte Susan Hermenau, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Prisd Wohnheimbetriebs GmbH. Die GmbH betreibt insgesamt 18 Unterkünfte in Berlin. 6.300 geflüchteten Menschen sind somit Unterkunft, Verpflegung und Beratung garantiert. „Im Mittelpunkt steht für uns die Begegnung. Hinzu kommen dann die Unterstützung, Geduld und Zeit, um ein solches Projekt zu realisieren.“ Ihre weiblichen Bewohner beschreibt sie als „ausgesprochen schüchtern und zurückhaltend“. Dadurch sei es „umso schöner, dass einige Frauen sich getraut haben, an dem Projekt mitzuwirken“, fügt sie hinzu. Und so wurde das Projekt gemeinsam mit ehrenamtlichen Frauen aus der Umgebung, Frauen aus dem Haus und vielen Kindern gestemmt.

In insgesamt neun Bauworkshops wurden alte Tapeten entfernt, vorhandene Einbauten demontiert, Putzflächen ausgebessert, Wände sowie Leitungen gestrichen, Gardinen angebracht und Türen lackiert.

„Die Frauen vor Ort mitzunehmen, ist eines unserer großen Ziele“, sagte



Die Freude über die sanierten Räume war bei allen Beteiligten groß.

Foto: fle

Ilka Holtorf vom Verein Baufachfrau, die das Projekt koordiniert hat. „Alle packten mit an – sogar beim Wändestreichen, auch wenn das ganz anders vonstattenging, als ich es bisher kannte“, erinnert sie sich. „Ganz unten waren die Kinder mit Pinsel und Farbrolle am Gange, in der Mitte die Frauen aus dem Haus und ganz oben auf den Leitern die ehrenamtlichen Frauen.“

Auch die Beschaffung der Möbel war kein Problem. Hier griff das WIR-Netzwerk unter die Arme, und die Spendenwunschliste wurde schnell erfüllt. So wurden zwei dunkle Räume in einen Rückzugsort für Frauen und ihre Kinder mit gemütlicher Sitzzecke und kleiner Kaffeeküche verwandelt. „Das Schöne war, dass bei diesem gemeinsamen Projekt auch Kontakte zwischen ehrenamtlichen Helfern aus Reinickendorf und Bewohnern des Hauses geknüpft wurden“, erklärt Edith Stoll, Geschäftsführerin des Vereins Baufachfrau. Und Ilka Holtorf fügte hinzu: „Das ging zwar langsam, denn alles braucht seine Zeit.“ Dennoch seien aus den zufälligen Begegnungen kleine Freundschaften entstanden. Man unterstütze und be- suche sich nun gegenseitig.

Uwe Brockhausen, Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, dankte den Teil-

nehmern des Projektes: „Ich bedanke mich bei allen Beteiligten und Sponsoren, unter anderem der Stiftung Pfefferwerk, dem WIR-Netzwerk und allen engagierten Helferinnen, dass wir nun die Women's Area eröffnen können“, erklärte er.

Doch die Räume werden nun nicht verwaisen, sondern schon im Dezember mit Leben gefüllt: So wird der Interkulturelle Mädchentreff einen Yoga-Schnupperkurs für Frauen und Mädchen anbieten und der Flotte Lotte e.V. ein Sprachangebot starten. Aber auch Selbstverteidigung und Schwangerenberatung werden hier stattfinden. Und darüber hinaus dienen die zwei Räume immer als Treffpunkt für Frauen und ihre Kinder.

Am Ende der Veranstaltung verriet die Gleichstellungsbeauftragte: „Es gibt noch ein weiteres Highlight zu diesem Projekt. Das Bezirksamt hat sich im Sommer 2016 an einem Wettbewerb der Senatsverwaltungen für Finanzen und Arbeit, Integration und Frauen mit drei Beiträgen – darunter die Women's Area – zur gendgerechten Budgetverteilung beteiligt. Und zu unserer Freude haben wir nun einen Sonderpreis in Höhe von 10.000 Euro erhalten. Das ist großartig und ein positives Zeichen, weiter in diese Richtung zu gehen“, fügte sie abschließend hinzu. **fle**